

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

Verleger: Leopold Ries.  
Gesamt Nr. 22.

Verlagsnummer: 2732.  
Städtische Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 136.

Dienstag, 17. Juni 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkassier vierteljährlich 1,20 Mark, monatlich 1,40 Mark. Anzeigen für die Nummer des Tagesabends sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gebühr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 zum Teile Granddrucksätze (5 Seiten) 20 Pf., Druckpreis 20 Pf.; getraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Keine Leihgabe. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konten gest. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Diejenigen, die Unterhaltungsbeiträge, Beiträge an der „Ede“, — im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Inserenten oder der Verlegerungsanstalten — bei der Belegung keinen Anspruch auf Vorfahrung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises, Retentionsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 55. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmal, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Die Amtshauptmannschaft Dresden hat den Verkehr mit schweren Beschränkungen auf dem von der Großenhain-Elberfelder Staatsbahn nach Heilsau und Stramb führenden Kommunikationswegen auf Grund von § 23 Absatz 1 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1919 in Verbindung mit § 2 der Ausführungs-Bestimmungen vom 21. März 1919 verboten.  
Großenhain, am 13. Juni 1919.  
Die Amtshauptmannschaft.

Mit Genehmigung der Amtshauptmannschaft wird die Poststraße zu Streumen wegen Ausbringung von Mästen vom 18. bis mit 21. Juni gesperrt und der Verkehr über Rostitz-Balkwitz, bei auf den Weg Glaubitz-Telesau (Wettelnweg) verwiesen.  
Streumen, den 17. Juni 1919.  
Der Gemeindevorstand.

Donnerstag, den 19. Juni 1919, 10 Uhr vormittags werden im Rittergutshof Stassa ca. 27 arbeitsverwendungsfähige Pferde — einschl. 12 Jährl. Panjersöhne und 10 andere Jährl. Fohlen — öffentlich versteigert.  
Die Pferde werden nur an Pferdearteninhaber abgegeben. Händler haben keinen Zutritt.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Pferde nur an solche Parteien inhaber versteigert werden, die sich schriftlich verpflichten, das Pferd innerhalb von 2 Jahren nicht ohne Genehmigung des Landeskulturates weiter zu verkaufen, zu veräußern oder weiterzugeben, und die sich vor der Leistung der Unterschrift unter diese Bedingungen (Verträge) durch eine behördlich abgestempelte Bescheinigung über ihre Person ausweisen können. Die Pferdeart genügt für diesen Zweck allein nicht. Kleingeld wird nicht in Zahlung genommen.  
Remontedepot Stassa.

**Pferdefleisch-Verkauf bei Herrn Albert Mehlhorn**  
Mittwoch, den 18. Juni, nachm. von 2-4 Uhr auf die Nr. 1-150 der roten Ausweisstraße.  
Gröba (Eibe), am 17. Juni 1919.  
Der Gemeindevorstand.

**Öffentliche Gemeindevorstellung Mittwoch, den 18. Juni 1919, abends 8 Uhr im Gasthof Wälfers, Tagesordnung hängt aus.**  
Weißa, am 17. Juni 1919.  
Der Gemeindevorstand.

### Die Antwort überreicht.

Aus Versailles wird vom 16. Juni gemeldet: Die Antwortnote der Entente ist Graf Brockdorff-Rantzau um 7 1/2 Uhr abends übergeben worden.

Aus Berlin wird mitgeteilt, daß, falls Deutschland nicht annimmt, sofort die Blockade verschärft und ein allgemeiner Boykott auf Berlin angetreten werden soll, bei dem die Belgier über Brüssel, die Amerikaner über Frankfurt a. M., die Franzosen über Sedan und Würzburg marschieren. Engländer und Belgier gehen zusammen. — Offiziell wird bekannt gegeben, daß die Antwort der Entente aus drei Teilen besteht: Einem Brief an den Grafen Brockdorff mit der allgemeinen Antwort, einem Memorandum, das Punkt für Punkt auf die deutschen Gegenentwürfe eingeht und einem Anhang mit den neuen Vertragsentwürfen. — Die Heereskräfte der deutschen Armee würde vom Westertal auf 200.000 Mann festgesetzt, entgegen den Vorschlägen der Sachverständigen, die 300.000 Mann annahmen.

Dem Vernehmen nach bräutete Graf Brockdorff-Rantzau nach Empfang der Schriftstücke noch in der Nacht mit der eigentlichen Delegation nach Weimar abzureisen, wo er heute nachmittags ankommen dürfte. Die übrigen Friedensdelegierten werden nach Berlin reisen, einige Kommissare bleiben in Versailles. Auf der Reise bereits wird die Ueberlegung der überreichten Schriftstücke beginnen.

#### Aus der Antwort der Alliierten.

Die Pariser Blätter veröffentlichen nochmals eine kurze Inhaltsangabe der Antwort der Alliierten, sowie Auszüge aus den deutschen Gegenentwürfen. „Le Journal“ stellt den ursprünglichen Vertragsentwurf der Alliierten den deutschen Gegenentwürfen und dem endgültigen Text überreichten Vertragsentwurf gegenüber. Aus der Gegenüberstellung ergibt sich laut „Journal“: Die Volksabstimmung in Südschweden ist entsprechend dem Wunsch der Dänen aufgehoben worden, dagegen werden die Beschlüsse für Ostpreußen (Volksabstimmung im Bezirk Allenstein), für Westpreußen (Lehweiser Abtretung), für Danzig und Memel (Internationalisierte Zonen) beibehalten. Die deutschen Vorschläge betreffend Elb- und Ostpreußen und die belgischen Besätze werden abgelehnt. Das ursprüngliche Projekt über die deutschen Kolonien bleibt ungeändert. Das Projekt der Alliierten, demzufolge Deutschland auf alle Rechte und Interessen außerhalb Deutschlands verzichten sollte und aller öffentlicher und privater Besitz völlig liquidiert werden soll, Deutschland im Voraus alle künftigen Wohnstätten der Alliierten annehmen, seine Handelsmarine und seine Fischereiflotte und Luftschiffe ausliefern soll und demzufolge Ober- und Unterseeinternationalisiert, die Telegraphenabel konfisziert werden sollen, ist beibehalten, jedoch unter dem Vorbehalt, daß die Zulassung Deutschlands zum Völkerbunde eine Revision dieser Abmachungen bedingen würde. Die frühere Fassung über Wiedergutmachung und finanzielle Fragen ist beibehalten worden, jedoch wird Deutschland vier Monate Zeit haben, um seine finanzielle Vorschläge zu machen, über die diskutiert werden wird. Die Bedingungen der Strafmaßnahmen bleiben unverändert. In einer Zusammenfassung erklärt das „Journal“: Abgegeben von Belgien, Frankreich, Italien, die territoriale Statut beibehalten worden. Die wirtschaftlichen und finanziellen Klauseln stehen vor sehr bald erfolgenden gänzlichen Veränderungen. Die Neutralität der künftigen Deutschlands zum Völkerbunde bedroht den Vertrag mit völliger Umwälzung.

„Chicago Tribune“ berichtet, daß Marshall Foch kurz nach seinem Eintreffen im internationalen Hauptquartier in Luxemburg von Clemenceau nach Paris zurückgerufen wurde, um dort Nachrichten abzuwarten, ob Deutschland unterzeichnet oder nicht. Wilson wollte getrennt nach Paris verlassen, um Brüssel, Bern und Wien zu besuchen. Er wird am Freitag wieder in Paris sein. Der Oberste Blockaderat ist zusammengesetzt, um die letzten Maßnahmen zu besprechen, die erforderlich wären, wenn Deutschland die Friedensbedingungen nicht unterzeichnet.

### Der Wiener Kommunistenputsch.

Die brutale und weltfremde Gewaltpolitik der Entente hat nun auch das ausgehende, soziale, nach nichts als Ruhe und Frieden sich sehende Wien zur empfindlichen Verwundung getroffen. Man erinnert sich noch, wie Ungarn durch die willkürliche tode Grenzbestimmung in die Arme des Kommunismus getrieben worden ist. Der französische Ententevertreter in Budapest teilte in einer internationalen Note mit, die ungarischen Streitkräfte hätten sich von der bisherigen Demarkationslinie zurückgezogen und

weite Gebiete ungarischen Landes den Rumänen und Tschechoslowaken zu überlassen. 24 Stunden nach Veröffentlichung dieser Note war Graf Karolyi gestürzt und die Kaiserrepublik ausgerufen. Weichsel, nur noch nicht mit dem gleichen Ergebnis, ging es nun in Wien: Hier erließ der italienische Ententevertreter in Wien einen Ukas, daß die Volkswehr bis spätestens 15. Juni von ihrem bisherigen Bestande wesentlich herabzumindern sei. Wenn man weiß, daß die deutsch-österreichische Volkswehr sich auf ein paar tausend Mann beschränkt, die an alles andere denken, nur nicht an Krieg, so ist ohne weiteres erkenntlich, daß der italienische Befehl sonst nichts bedeuten kann als eine heimliche, höchst sinnlose und überflüssige Eskalation und Wachtrogerei. Man will den Österreichern zeigen, was eine Diktatur ist. Nun ist aber die Arbeitslosigkeit in Wien zur Zeit sehr gering, die Volkswehrlente fühlen sich vor dem Verhungern geschützt — kein Wunder, wenn daher die Aussicht, daß ein erheblicher Teil von ihnen auf italienisches Kommando auf die Straße geworfen und brotlos wird, nun beträchtliche Erregung hervorrief und Wasser auf die kommunikativen Röhren trieb. Die herrschenden Regierungsozialisten scheinen ja nun die große Mehrheit der Volkswehr noch in der Hand zu haben und so ist der am Sonntag ins Wert gesetzte Fuchs vor der Hand erfolglos geblieben. Es hat infolge des von den Kommunisten veranstalteten Massenaufluges größere Unruhen und ein paar Tote und Verwundete gegeben, der überwiegende Teil der Volkswehr-Teile hat sich jedoch der Parole der regierenden Sozialdemokratie gefügt und ist nicht ins kommunistische Lager übergegangen. Wie lange kann aber diese Widerstandskraft noch dauern? Die wahnsinnigen Friedensbedingungen von St. Germain haben in Deutsch-Österreich einen Zustand hervorgerufen, der einen überaus günstigen Nährboden für jede Verarmungspolitik bildet. Schließlich sagt sich jeder Wiener, es ist ziemlich gleichgültig für ihn, ob er von den Tschechoslowaken, den Polen, den Italienern oder — von den Bolschewisten ausgeplündert wird.

#### Die Opfer des Putschs.

Bei den vorerzählten blutigen Zusammenstößen der von den Wiener Kommunisten aufgedrehten Volksmenge mit der Polizei (und aufseiten der Demonstranten oft Personen getötet und über 70 verletzt worden. In der Mitte der Verletzten fällt die große Zahl von jugendlichen Demonstranten im Alter von 14 bis 20 Jahren auf. Die Obmannerkonferenz der Wiener Arbeiterräte beschloß, wie die sozialdemokratische Korrespondenz meldet, an die Arbeiterwelt eine Rundgebung zu richten, in der der betagte Wert der Opfer der vorerzählten blutigen Ereignisse gedacht wird, zu denen abermals die Verdienste der Kommunisten geführt habe und festgestellt wird, daß ihre Absichten gescheitert sind. Die Verantwortlichen werden zur Rechenschaft gezogen werden. Die Organisations des Putschs, die gegen den deutsch-österreichischen Willen des Wiener Arbeiterrates den Gewaltstreich planmäßig vorbereitet hatten, wurden in der Nacht zum Sonntag in polizeilichen Gewahrsam gebracht, jedoch um die Erregung zu begrenzen, auf Verlangen der Arbeiter- und Soldatenräte bereits wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Obmannerkonferenz hat einen Unterausschuß eingesetzt, der heute dem Arbeiterrat in Wien Bericht erstatten wird. Die Arbeiterwelt wird aufgefordert, in dieser schweren Zeit Besonnenheit und Ruhe zu bewahren, und die Arbeiterräte zu unterstützen, die den Willen des Proletariats zum Ausdruck bringen würden.

Die Wiener Arbeiterzeitung“ meldet, daß sich dort ein kommunistisches Direktorium gebildet habe, dem ein Ungar als Vertrauensmann seines Landes angehöre.

### Sitzung der Sächsischen Volkskammer.

Nach einer 14-tägigen Abwesenheit trat die Kammer gestern nachmittags 4 Uhr in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Dr. Erdmann und der Minister Ullig, Rüdiger und Schwarz wieder zusammen. Nachdem Präsident Frähdorff bekannt gegeben hatte, daß der Kammer vom Gesamtministerium eine Aufstellung zugegangen ist, die den im Mai vorgelegten Nachtragsetat auf die Jahre 1918/19 ergänzt und berichtigt, trat die Kammer in die Tagesordnung ein, auf der zunächst die allgemeine Vorberatung über die Vorlage, den Entwurf eines Gesetzes über die Dienststellung der Minister, betreffend, stand, über die wir bereits berichtet. Abg. Scherz (Dem.) stimmte für seine Partei dem von der Fraktion der Reichstagssozialisten eingebrachten Antrage, die Vorlage an den Finanz-Ausschuß zu überweisen, zu und betonte, daß der jährliche Gehalt eines Ministers in Höhe von Mark 30.000 nicht zu hoch sei. Darauf gaben Abg. Fleißner (Unabh.) u. a. und ebenso Abg. Heutler (D.-K.) für ihre Partei die Zustimmung zum Ueberweisungsantrag, wobei letzterer

Bedenken hegte gegen § 3 der Vorlage, der Bestimmungen über Ansprüche der Minister im Falle des Rücktritts oder der Entlassung enthält. Nachdem Abg. Blüher (D. Vp.) beantragt hatte, daß die Vorlage unter noch nicht gestifteten Umständen eine dauernde Regelung schaffe und nach Ausföhrungen der Abg. Siederer (Soz.) und Fleißner (Unabh.) sowie des Ministers Schwarz über die Höhe der Gehälter wurde die Vorlage auf einstimmigen Kammerbeschluß dem Finanz-Ausschuß A überwiehen.

Zum anderen Punkt der Tagesordnung, der Vorbereitung über die Vorlage, den Entwurf eines Gesetzes über die Wahlen zu den Bezirksverfassungen, Bezirksausschüssen und Kreisräten betreffend, worüber von uns schon berichtet wurde, führte Minister Ullig aus, daß der Entwurf vollkommen dem Gedanken der Demokratie entspricht. Er wird dazu beitragen, das Vertrauen zur inneren Verwaltung zu erhöhen. Darauf erklärte Abg. Scherz (Soz.), daß der Entwurf noch nicht alle Wünsche seiner Partei erfülle und Abg. Hartmann (Dem.) beantragte, die Vorlage dem Gesetzgebungs-Ausschuß zur Weiterberatung zu übergeben und besprach eingehend verschiedene Paragraphen. Nach den folgenden Ausführungen des Vizepräsidenten Lipinski ist die Partei der Unabhängigen Sozialdemokratie mit der Änderung der Wahlen zu den Bezirksverfassungen, nicht aber mit der Regelung der Verhältniswahl einverstanden. Darauf bezeichnete Abg. Heithold (D.-K.) die alte Bezirksverfassung als vorläufige Einrichtung und bemängelte ebenso wie Abg. Dr. Rethammer (D. Vp.) mehrere Paragraphen der Vorlage. Nachdem Minister Ullig einige Behauptungen der Vorredner richtiggestellt und Abg. Dr. Roth (Dem.) gegen einzelne Paragraphen Stellung genommen hatte, wurde die Vorlage dem Gesetzgebungs-Ausschuß überwiehen und die Sitzung kurz nach 7 Uhr nachmittags geschlossen.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 17. Juni 1919.

— Theater im Hotel am Stern. Es sei noch einmal auf das Gastspiel der vereinigten Stadttheater Freiberg-Weißeritz am Mittwoch, den 18. Juni hingewiesen. Zur Aufführung gelangt zum letzten Male die Operette „Das Dreimäderlhaus“ mit Arthur Hennig als Baron Schober.

— Keine Fleischpreiserhöhung in Sachsen. Die sächsische Regierung hat die Erhöhung der Fleischpreise abgelehnt. Die Verminderung des Verdienstes sei auf die gegenwärtige geringe Fleischration zurückzuführen, die erschwerte Viehhaltung dürfe aber ihrem Zustand errette haben und eine Besserung zu erhoffen sein, zumal die Fleischzufuhr aus dem Auslande begonnen habe. Wenn die Fleischer darauf hinwiesen, es sei unangebracht und unsozial, eine Erwerbsgruppe zugunsten der Allgemeinheit leiden zu lassen, so sei es noch unsozialer, lediglich zugunsten einer verhältnismäßig kleinen Anzahl Gewerbetreibender die Allgemeinheit mit einer weiteren Verteuerung der notwendigen Lebensmittel zu belasten.

— Der 29. Verbandstag der Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Sachsen fand am Freitag unter reger Anteilnahme im Vereinshaus in Dresden statt. Defonomiarat Dr. Petermann eröffnete den Verbandstag. Der Jahresbericht wurde von Starck Schmeil-Prebis erstattet. Das Berichtsjahr verzeichnet 25 Neugründungen. Zurzeit umfaßt der Verband 34 Genossenschaften. Nach den bisher vorliegenden statistischen Erhebungen gehören den Verbandsgenossenschaften Ende 1917 rund 40.000 Mitglieder oder 60 Prozent der in Sachsen vorhandenen 6700 selbständigen Landwirte an. Der Gesamtumsatz betrug 1917 1349 Millionen Mark. Der Wachstum des Grundbesitzes und der Anlagen betrug 7 1/2 Millionen, das Bankguthaben 44 Millionen Mark. An Kollonen wurden 3,9 Millionen Hektar für 19 Millionen Mark bezogen, an landwirtschaftlichen Erzeugnissen 2547.000 Hektar für 32 Millionen Mark abgesetzt. Als die nächsten Hauptaufgaben der Genossenschaften bezeichnet der Bericht die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes durch gesteigerte Ernteerträge und die Förderung der Kapitalbildung nach jeder Richtung. Im Geldgeschäft der Genossenschaft war eine sehr starke Gelddrängigkeit und ein starkes Anwachsen der Einlagen bei den Genossenschaften zu beobachten, hervorgerufen durch den sorgfältigen Aufbau, den die Landwirtschaft notgedrungen an ihrer alten Wirtschaftskraft treiben muß. Im Warengeschäft herrscht infolge der Blockade Mangel an vielen wichtigen Rohstoffen, so insbesondere an Kollonophosphaten und Kraftstoff. Der Zentralorganisation des Reichsverbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften gehören gegenwärtig rund 30.000 von insgesamt mehr als 30.000 landwirtschaftlichen Genossenschaften an. Seit 27 Jahren hat sich das Sächsische an der Spitze des Verbandes, in

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...  
Die Verhandlungen über die Einigung der Parteien...

### Fordernde Siebe.

Roman von Erik Sjöholm.

30. Fortsetzung.

„O weh, Sie sind schon volladig“, sagte die Dame...  
„Schadet nicht, liebe Frau“, sagte Sjöholm...  
„Geben, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

### Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. Juni 1919.

Die Aberrichtung der Antwort.

Paris, 16. Juni. Heute nachmittags...  
Paris, 16. Juni. (Weater.) Die von den...  
Paris, 16. Juni. Die Antwort der...  
Paris, 16. Juni. Die Antwort der...  
Paris, 16. Juni. Die Antwort der...

### Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. Juni 1919.

Die Aberrichtung der Antwort.

Paris, 16. Juni. Heute nachmittags...  
Paris, 16. Juni. (Weater.) Die von den...  
Paris, 16. Juni. Die Antwort der...  
Paris, 16. Juni. Die Antwort der...  
Paris, 16. Juni. Die Antwort der...

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Streik im Buchdruckgewerbe in Berlin hat im Laufe des gestrigen Tages noch eine Verschärfung erlitten.

Wittelsmäßig begabt, eitel und beschränkt, hatte er es doch verstanden, sich durch sein geschmeidiges Wesen, seinen hübschen Kopf und seine geachtete originelle Art zum Modemaler emporzuarbeiten.

Die Frauen hatten ihn „gemacht“. Er hielt sich daher ausschließlich an sie, und leitete mit einer russischen Großfürstin einen „Woman“ gebot — über den abertausendmal genauer wurde und was dem er selbst nur in geheimnisvollen Andeutungen sprach — war es Mode geworden, sich von ihm malen zu lassen.

Dass er nebenbei den arden Erid angewandt hatte, gelegentlich zu erklären, er male grundsätzlich nur schöne Frauen, hässliche lehnte er einfach ab — bemerkte, dass nun alle Frauen förmlich verzückt darauf waren, sich diesen „Schönheitspatron“ von ihm ausstellen zu lassen.

Jede Frühjahrs- und Herbstausstellung im Künstlerhaus brachte Porträts von Dallartia. Weib wurden sie ihm hoch bezahlt, aber es gab auch Silber darunter, die er umsonst malte, rein aus „Liebe zur Schönheit“, wie er sagte.

Sie trugen dann (schwermütliche Namen wie „Dornschöner“, „Samselstein“, „Apostelium“ oder „Sturmfur“ waren natürlich unerschwinglich und wurden dem Original als Quälquälge zu jeder Gelegenheit. Sie bildeten im Bereich mit Gerichten aber gerade Beziehungen zu der jeweiligen Dame seine beste Bekanntschaft.

Ein solches Bild wollte er auch von Frau v. Weister malen, während Großes Bild auf Befehl gemalt werden sollte.

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

„Ich weiß, meine Herrschaften“, fuhr sie hastig fort...  
„Große Frau Maria“, wenn Sie keinen Lieb...  
„Ich weiß, Herr Sjöholm, Sie sind nicht...“

Nach die Kräfte betriebe sind nunmehr... Der Staat hat den... besetzt ist, falls...

Das Bahn... Der... in... worden....

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Das... der... in... werden...

Die... der... in... werden...

Advertierung, Schwedische... Dr. Schmidt & Co., Berlin...

Wichtig! Schlaftafel... Albert Mahler, Berlin...

Haus... offen... in...

20 Maurer- und 10 Zimmergeleiten... Th. Baueh...

Ca. 800 qm Zementplatten... 50x70, 10 und 15 cm...

Mauerziegel... wieder vorrätig und gibt ab...

Hypothekengelder... 4000 M...

Arbeiterinnen... werden...

Wirtschaftsmädchen... werden...

Arbeitsmädchen... werden...

Leere Odolfaschen... werden...

Brennholz... trocken...

ausgestämmtes 20 M. Frauenhaar... Paul...

Separatoren, Del... Rudolf...

Cirino... Rudolf...

Mauerziegel und Klinker... Mertig...

ein junges Mädchen... 14-16 Jahre...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

ein Mädchen... bei...

Dübener... Br. Wallach...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Br. Wallach... 412...

Horror-Fahrrad... in...

1 geb. Damend... mit...

Großer Panzer... für...

Stordwagen... mit...

Großer Wagen... mit...

Puppenwagen... mit...

Ein Sportwagen... mit...

Ein Kinderwagen... mit...

Stinderwagen... mit...

Notenständer... für...

Schreibmaschine... gebr...

Telephon-Apparate... mit...

Neues Heu... aus...

Heu... aus...

Gras-Berlauf... von...

Spulapparate... mit...

Wichtig! Radfabrik... Reparaturen...

Reparaturen an Fahrrädern... gleich...

Federherstellungen... in...

Gennide's Radikal-Benzol... vernichtet...

Radikal-Benzol... vernichtet...

Wassern... in...

Wassern... in...

Wassern... in...

Wassern... in...

Wassern... in...

Wassern... in...

Wassern... in...

Wassern... in...

## Hotel zum Stern.

Leitung des Betriebs: Stadtkommandant Friedrich Müller  
Direktion: Oswald Böll.

Beste Unterbringung bei gelindestem Service bei Stadt-  
müllers Hand (Kühlerstr. 68).

Mittwoch, den 18. Juni, 1/3 Uhr abends.  
Ein vollständiges Menü. Einmalige Wiederholung.

### Dreimäderlhaus

Comedie in 4 Akten von Dr. H. M. Süssner u. G. Reichert.  
Musik von Franz Schubert.  
Bühnenbesetzung zum ersten Male: Herrmann Süssner,  
Soubrette durch die Bühnenleitung: Hermann Süssner (Tel. 107).  
Nähere durch Tageszettel.

### Vereinsnachrichten

„Sängerchor“, Mittwoch, d. 18. Juni, 7 Uhr abends  
nach Hoftheater, Lindenstr. 7, 7 Uhr.  
„Sängerkreis“, Morgen 8 Uhr Liederkunde. Müht-  
liches und vollständiges Geschehen erforderlich.

Stilles meine Verlobung mit Fräulein  
**Elisabeth Peschel**  
Gröba, Riesaer Str. 12  
Hiermit für aufgelöst.  
Dresden, 16. Juni 1919.  
**Hans Pabier.**

**Hermann Voigtländer**  
**Mariechen Voigtländer**  
geb. Pötzmohr  
**Vermählte**  
Röderau Bautzen  
am 14. 6. 19.

### Wegen Todesfall

Mein Geschäft am 19. von vormittag 9 Uhr an  
geschlossen.  
Oswald Böll, Schulstraße 3.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter  
**Hilma**  
sagen wir hierdurch allen unsern  
herzlichsten Dank.  
Weida, den 16. Juni 1919.  
Die trauernde Familie Böll.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben  
Entschlafenen, des Herrn  
**Julius Richter**  
bewiesene Anteilnahme, sowie für den reichen  
Blumenschmuck sagen wir hierdurch allen  
unsern aufrichtigsten Dank.  
Herzlichen Dank auch seinen Mitarbeitern  
für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.  
Dies alles hat unsern wunden Herzen  
wohlgetan.  
Böhlen, den 15. 6. 1919.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 14. 6. 19 verschied im Garnison-  
lazarett Riesa nach kurzem, schweren  
Leiden der Sergeant vom Feldart.  
Regt. Nr. 82  
**Walter Weiser**  
Inhaber des G. R. U. und I.  
und anderer Kriegsauszeichnungen.  
Wir verlieren in dem Verbliebenen einen  
Mann von unermüdlichem Eifer und großer  
Ehrlichkeit, der sich im Kriege und im Frieden  
das Vertrauen seiner Vorgesetzten, Kameraden  
und Untergebenen in hohem Maße erworben  
hat. Sein Andenken wird von uns in Ehren  
gehalten werden.  
Riesa, 16. 6. 19.  
Im Namen der Offiziere, Unteroffiziere  
und Mannschaften der Kommandingsstelle  
G. R. U. I.  
**Ernst, Hauptmann.**

### Konkord und Café Wolf

Donnerstag, den 19. Juni, 8 Uhr abends  
Streich- und Klaviermusik.  
Leitung: N. Dümmler, Obermusikmeister.  
Es ladet ergebenst ein **Otto Wosen.**

### Stadtpark Riesa.

Mittwoch, den 18. Juni, 8 Uhr abends  
**großes Militär-Konzert**  
Streich- und Klaviermusik.  
Leitung: N. Dümmler, Obermusikmeister.  
Es ladet ergebenst ein **Otto Wosen.**

### Gasthof Rühndritz.

Donnerstag, den 19. Juni, abends 8 1/2 Uhr großer  
Theaterabend. Gastspiel des Dresdener Rühndritzer-Theaters.  
Leitung: Herr Max Göbel vom Hoftheater Dresden:  
**„Gerettet“**  
oder: Die Tragödie einer Frau.  
Preise der Plätze im Vorverkauf: Sperrpl. R. 1.50,  
1. Pl. R. 1.—, 2. Pl. R. 0.75. In der Kasse 25 Bfg. mehr.  
Nachm. 4 Uhr Kindervorstellung.  
Ergedenst ladet ein **Max Rühndritz.**

### Trinkwohl

Natürliches Quellprodukt des Bades Mäntel a. St.  
Lafelwasser enthält 0,7 gr natürlichen salzsauren Natr.,  
das ein solches Mittel zur Ernährung der Ernährung,  
befähigt die Nahrung, bildet Knochen, schließt gegen  
Krankheiten und hebt die Gesundheit. Angenehmen  
Geschmack, dabei gesundheitsfördernde Wirkung, die  
in dieser Form unübertroffen ist.  
Trinkwohl wird hergestellt und ist zu beziehen von:  
Mineralwasserfabrik Gröba, Riesa,  
Schwabe, Riebeck-Striebniederlage, Riesa a. S.,  
G. Müller, Mineralwasserfabrik, Gröba-Riesa.  
Vertriebsdepot der Quellfaltungen von Mäntel  
am Seil für die Amtshauptmannschaft Großenhain  
**Willy Frau, Großenhain, Reichert Str. 14.**

### Richters

### Lanzstunden = Ausflug

Sonntag, 22. Juni, nach Weiskühls, „Central-Gasthof“.  
Abfahrt per Bahn vormittag 1/2 7 Uhr bis Niederbau.  
Anmeldungen bis Freitag erbeten.

Für all die schönen Geschenke und Gratula-  
tionen, welche uns an unserm Hochzeitstage  
entgegengebracht wurden  
**danke aufs herzlichste.**  
Riesa-Böhren. **Max Triem und Frau**  
Marie geb. Händel.

Für die zahlreich dargebrachten Glückwünsche  
und Geschenke zu unserer Vermählung  
danke wir herzlich  
zugleich im Namen unserer Eltern.  
Glaubh. **Richard Schmidt und Frau**  
Frieda geb. Räge.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen  
**Willy** ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen denen, die  
unsern Schmerz durch Wort, Schrift und reiche Blumen-  
spenden der Teilnahme erleichterten, nur hierdurch unsern  
**innigsten tiefgefühltesten Dank**  
auszusprechen.  
**Familie Hugo Schulze.**  
Riesa, am 16. Juni 1919.

Ein trauerndes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!  
Sanft und ruhig entschlummerte heute mittag 1/2 1 Uhr nach kurzem  
schweren Krankenlager meine innigstgeliebte Gattin, unsere treue Mutter und  
Schwägerin, Frau  
**Anna Therese Löffler**  
geb. Müller  
im 47. Lebensjahr.  
Die tieftrauernde Familie Oswald Böll  
nebst Angehörigen.  
Riesa, den 16. 6. 1919.  
Die Beerdigung findet am 19. 6. 1919 nachm. 2 Uhr von der Friedhofs-  
halle aus statt.

Für die Vergabung der Leiche  
am 24. Mai 1919 in Dresden extrajuristisch Dodmanns  
**August Verzwow aus Grieben**  
haben die Angehörigen eine Beerdigung von M. 100.—  
angeordnet. Beim Aufhaben wird Nachricht an Frau Emma  
Verzwow, Grieben (R. Stenbal) oder an die nächste Dienst-  
stelle d. Vereinten Christlichen-Beichtämtern u. G. erbeten.  
Personalbeerdigung: Alter 47 Jahre, Größe 167 cm,  
Haar hellblond (Schwarzbart), Schilfrücken.

### Dwandeden :: Tischdecken

in Stoff, Tisch und Seiden  
**Ernst Müller Nachf.**  
Inh. Paul Wende.

### Gebr. Lieste

in Kupfer- und Ersatzleitungen  
werden sofort unter Gewährung von langjähriger Garantie  
billigst ausgeführt.  
Beleuchtungskörper, Bügelisen, Kochplatten usw.  
— große Auswahl.  
**Gebr. Lieste** ■ **Gebr. Licht- u. Kraftanlagen**  
Saubersg. Rausenberg — Telefon 531.

Weisse gestiochte  
**Batiste**  
sehr günstige Preise.  
**Emil Förster.**

Maschinen-  
Wagen-  
**Dele Fette**  
Liefere in nur best. Qualitäten  
**Glockmann, Swarowski**  
& Schorbel, Oelfabrik, Riesa,  
Raiser-Franz-Joseph-Str. 2,  
Telefon 8. — Begr. 1883.  
**Erdbeerschnitten,**  
1 u. 2 Liter, billigt bei  
**Karl Westphal Nachf.**  
Gauptstr. 17.

**Gebr. Gaskocher**  
zu kaufen gesucht  
Gröba, Streblauer Str. 6.  
**Wollmulline**  
elfenbeinfarbig  
für billige Brautkleider  
zu günstigem Preis.  
**Emil Förster**  
M. Barthel Nachf.

**Hemdentuch**  
11.25 12.50 13.50  
**Velour-Barchent**  
**Laken-Leinen**  
weiß Leinen  
**Ernst Müller Nachf.**  
Inh. Paul Wende.

Ein Posten  
**Herren- u. Damenröcke**  
mit Gummibereifung  
eingetroffen und empfehlen  
**Franz u. Emil Müller,**  
Fabrik- und Maschinen-  
Handlung, Installations-  
geschäft für Licht u. Kraft,  
W e r d o r f - R i e s a ,  
Fernsprecher 505.

**Paul Richter**  
**Gröba**  
Fernruf Riesa 203  
empfehlen  
garantiert reine  
**Zitronen = Essenz,**  
**Mandelöl = Lösung,**  
**Bohnerwachs** und  
feine Delmare,  
**alle Sorten Nall-**  
**und Delfarben**  
bei billiger Berechnung.  
Wieder frisch eingetroffen:

**Rhabarber,**  
**Erdbeeren,**  
**Kirschen,**  
**Staudensalat,**  
**Schälgurken,**  
**Zitronen,**  
**Karotten,**  
**Kohlrabi.**

**Georg Schneider**  
Raiser-Franz-Joseph-Str. 3a.  
**Kaffee**  
roh und geröstet.  
Prof. Paul Kofschel Nachf.  
Raiser-Franz-Joseph-Str. 18.  
Vorangeige!

**Alte Post, Stauchitz**  
Sonntag, den 22. Juni  
**großes Extra-**  
**Konzert und Ball.**  
**Schöne Regalbahn**  
nach frei.  
**Hansa-Hotel Gröba.**  
Die heutige Nr. umfasst  
4 Seiten.